

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Neuer Spielplatz am Ulmenweg wird gebaut

Nachdem jetzt schon viele Häuser im Ulmenweg, Ahornweg und Buchenweg bezogen sind, hat sich die Gemeindevertretung mit der Gestaltung der Grünanlagen beschäftigt. Es steht uns dort eine relativ große Fläche zur Verfügung. Daher wurde zusammen mit unseren Planern ein Konzept entworfen, das eine Nutzung für die unterschiedlichen Altersgruppen vorsieht. Der Plan wurde in öffentlichen Sitzungen des Umwelt- und Bauausschusses und der Gemeindevertretung vorgestellt sowie im Rahmen einer Bürgerbeteiligung mit den Anwohnern des Baugebietes diskutiert. Dabei wurde eine Reihe von Ideen aufgenommen und bei der endgültigen Fassung berücksichtigt.



Als Abgrenzung zu den Reihenhäusern auf der nördlichen Seite dient ein Wall, der bepflanzt wird, aber auch zum Klettern einlädt. Über eine Rutsche kann man von dort auf eine große Sandfläche gelangen. Am Rande dieser befindet sich eine von Hand zu bedienende Wasserpumpe, so dass die Kleinen dort mit Wasser und Sand experimentieren können. Auf der weiteren Fläche befindet sich eine große Kletterkombination mit einer Vielzahl von Spielmöglichkeiten. Auch Schaukeln, darunter eine Nestschaukel und Wipp Geräte sind vorgesehen. Für die Größeren ist eine Basketballfläche geplant. Abgerundet wird die Anlage durch eine Grünbepflanzung, mehrere Sitzgelegenheiten und Feldsteine.

Solche umfangreichen Maßnahmen erfordern im öffentlichen Bereich immer Beratungs-, Ausschreibungs- und Veröffentlichungsfristen. Zudem haben sich leider aktuell bei dem Verfahren der Auftragsvergabe einige Probleme ergeben, so dass sich die Fertigstellung verzögern könnte.

Auch wenn die Wartezeit somit länger dauert, hoffen wir, dass die Kinder viel Freude mit dem neuen Spielplatz haben werden.



Einführung der Niederschlagswasser-Abgabe

Die Ableitung des Regenwassers ist eine wesentliche Aufgabe der Gemeinde. Dass dabei an etlichen Stellen in Elmenhorst und Fischbek erheblicher Handlungsbedarf besteht, wurde nach der Untersuchung des Kanalnetzes, die kürzlich stattgefunden hat, durch erste Erkenntnisse bestätigt. Gemäß gesetzlicher Vorgaben ist die Gemeinde verpflichtet, die für die Unterhaltung der Anlagen der Regenentwässerung benötigten finanziellen Mittel verursachungsgerecht von den Nutzern d.h. den Grundstückseigentümern zu erheben. Diese gesetzliche Pflicht besteht schon seit Langem und wurde von der Gemeindevertretung vor einigen Jahren in einem Grundsatzbeschluss gefasst. Nunmehr geht es an die Umsetzung, dass Elmenhorst als dritte Gemeinde des Amtes nach Bargfeld-Stegen und Delingsdorf diese Abgabe einführt. In 2016 hatte die Gemeindevertretung einstimmig eine Satzung hierzu beschlossen, so dass eine Beratungsfirma mit der Erarbeitung der Berechnungsgrundlagen beauftragt werden konnte. Am 23. Mai fand eine Einwohnerversammlung zu dem Thema statt, die mit 80 Teilnehmern gut besucht war. Die rechtlichen Grundlagen wurden erläutert und es wurde über den weiteren Ablauf informiert:

Anschließend wurde von der Amtsverwaltung ein Fragebogen an alle Hausbesitzer versandt. Anhand einer beigefügten Karte sollten diese ermitteln bzw. bestätigen, welche befestigten Flächen ihres Grundstücks in das öffentliche Leitungsnetz und Rückhaltebecken entwässern. Von der Amtsverwaltung wird diese Berechnung überprüft und die Gesamtfläche ermittelt.

Die Kosten, die auf die Flächen zu verteilen sind, werden sich im Wesentlichen erst nach der Fertigstellung des Generalentwässerungsplans ergeben, der zurzeit in Arbeit ist. Daraus wird sich dann voraussichtlich die Notwendigkeit der Schaffung weiterer Regenrückhaltung ergeben. Diese würde zunächst von der Gemeinde finanziert und dann über jährliche Abschreibungen in der Niederschlagswasser-Abgabe berücksichtigt werden. Ebenso würde der Bau neuer Leitungen, der an manchen Stellen in der Gemeinde notwendig erscheint, auf diesem Weg finanziert werden und auch die Kosten für die regelmäßige Entschlammung und sonstige Bewirtschaftung bestehender Regenrückhaltebecken sollen durch die Abgabe gedeckt werden. Insgesamt ist hier eine Planung notwendig, die die Maßnahmen nach Dringlichkeit staffelt, damit die Abgabe für die Grundstückseigentümer in einem vertretbaren Umfang bleibt. Wir erwarten einen Satz von deutlich unter einem Euro pro Quadratmeter und Jahr.

Was bringt den Gemeinden Schleswig-Holsteins die neue Regierung?

Seit dem 28. Juni 2017 wissen wir, was die neuen Regierungsparteien aus CDU, Grünen und FDP in ihrem 114-seitigen Koalitionsvertrag beschlossen haben. Interessierte können sich diesen im Internet <http://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/koalitionsvertrag218.pdf> herunterladen und anschauen.

Für die Gemeinden von Interesse ist zum Beispiel das Ziel der Kita-Finanzierung. Im Koalitionsvertrag steht:

„Kita-Finanzierung: Ziel ist es, bis Ende der Legislaturperiode Eltern und Kommunen zu entlasten sowie die Qualität in den Kitas zu sichern und zu stärken. Dazu wollen wir bis zum Jahr 2022 schrittweise 170 Millionen Euro mobilisieren. Um dem Ziel vergleichbarer Elternbeiträge näherzukommen, werden wir mindestens 50 Millionen Euro zur Entlastung der Eltern einsetzen. Zudem soll mit ebenfalls 50 Millionen Euro der Betriebskostenzuschuss des Landes an die Kommunen aufgestockt werden. Die übrigen Mittel in Höhe von 70 Millionen Euro werden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität eingesetzt.“

Im Jahr 2018 beginnen wir mit der Qualitätssteigerung und werden die Zeit nutzen, um im Dialog mit Kommunen, Trägern und Eltern die Neustrukturierung des Finanzierungssystems einschließlich der Elternbeiträge zu erarbeiten. Mit der Einführung der neuen Elternbeiträge entfällt das Kita-Geld. Wir werden uns beim Bund dafür einsetzen, dass die durch das abgeschaffte Betreuungsgeld frei gewordenen Mittel den Ländern dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.“

Wir sind gespannt was daraus wird.

Sommerfest in der Gemeinde

Am 24. Juni fand ein Sommerfest rund um das Gemeindezentrum statt. Alle Vereine und Verbände haben sich sehr viel Schönes einfallen lassen. Nur das Wetter trübte zeitweise das Gemeindefest. Das vielfältige Angebot umfasste u.a. Wasserspiele von der Feuerwehr -und eben auch immer wieder von oben-, Kinderschminken, Basteln und Malen mit Kindern, Tänze von der Karnevalsgarde, Kindergartenkindersingen, Hüpfburg, Kaninchenstreicheln, Tischtennispielen, Laserschießen, Heimatkundliche Sammlung, Fische räuchern, Pfadfinderaktivitäten, Bratwürste, Kaffee, Tortenbuffet, Internationale Spezialitäten, Cocktailbar, Sektbar, Bierwagen und Disco.

Das Gemeindefest war eine gute Gelegenheit, unseren ca. 150 Neubürgern zu präsentieren, was für ein vielfältiges Gemeindeleben in Elmenhorst stattfindet.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden.



Verkehrssicherheit in der Bargfelder Straße

Seit vielen Jahren gibt es ein hohes Verkehrsaufkommen in der Bargfelder Straße, zudem wird die erlaubte Geschwindigkeit dort häufig überschritten. Dieses führt zu einer gefährlichen Situation für alle, die die Straße vom Fußweg Heisch zur Alten Dorfstr. überqueren müssen. Insbesondere betrifft das auch die Schulkinder. Seit Langem wird versucht, eine Lösung für das Problem zu finden. Allerdings konnte bisher, trotz mehrerer Treffen mit der Verkehrsaufsicht des Kreises, keine Lösung generiert werden, da keiner der Vorschläge von Bürgern und Gemeindevertretern bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Zustimmung finden konnte.

Dies ist für die UBE eine unbefriedigende Situation. Wir werden uns weiterhin um eine Lösung bemühen.

Mach mit bei der UBE

Mit sechs Personen stellt die UBE die größte Fraktion in der Gemeindevertretung. In den einzelnen Ausschüssen arbeiten weitere Mitglieder als sogenannte „wählbare Bürger“. Neben der Arbeit in den Gremien trifft sich die Fraktion einmal pro Monat, um alle Gemeindethemen zu diskutieren. Dort findet ein reger Informations- und Meinungsaustausch statt und es werden die anstehenden Sitzungen vorbereitet.

Für eine schnelle Kommunikation werden auch die digitalen Medien, z.B. WhatsApp-Gruppen, genutzt. So können alle UBE-ler schnell auf den aktuellen Stand gebracht werden und zu bestimmten Themen ist auf kurzem Wege ein Austausch möglich.

Natürlich muss man sich auch einmal die Zeit nehmen, sich Gedanken über die langfristige Zukunft der Gemeinde zu machen. Deshalb trifft sich die Fraktion zusammen mit den wählbaren Bürgern der UBE nach den Sommerferien an einem ganzen Sonntag, um in Ruhe gemeinsam zu arbeiten.

Wir freuen uns über jeden, der bei uns aktiv mitarbeiten möchte. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, schauen Sie doch einmal bei unserer

**Offenen UBE-Sitzung im Mehrzweckgebäude
am Dienstag, 10.Oktober 2017 um 20.00 Uhr**

vorbei.

Kontaktdaten: Bürgermeister Bernd Bröcker, Bürgermeistersprechstunde, dienstags 19.00 -20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude und Vorsitzende Karen Rinas, Telefon 1057



**Wir wünschen eine fröhliche und entspannte Sommerzeit
mit hoffentlich viel Sonne
und Zeit, um diese auch zu genießen.**

Ihre **U B E**
Unabhängige Bürger Elmenhorst

www.ube-elmanhorst.de

V.i.S.d.P.

Unser Redaktionsteam:

Gaby Geerken, Susanne Hacker, Cornelia Hein, Anke Lienhöft, Jasmine Pott, Berit Prescher, Karen Rinas, Angela Stoll, Kerstin Viehoff, Angela Willerding, Marlene Zietz, Bernd Bröcker, Carsten Fock, Holger Geerken, Norbert Ohl, Uwe Prescher, Björn Smidt, Hans-Werner Steinfeldt